

# „Keine Angst vorm Improvisieren!“

Ergebnisse des Jazzworkshops von Kuba und Kreismusikschule lassen sich hören

**ROTENBURG** ■ Sie sind Senioren oder Schüler, singen im Gospelchor, spielen im Blasorchester, haben Musik studiert oder üben sonst für sich allein – die Bandbreite der 16 Teilnehmer beim siebten Jazzworkshop, den Kuba-Organisator Jürgen Kolbe in Kooperation mit der Kreismusikschule am Sonnabend in deren Räumen auf die Beine hatte, hätte nicht bunter sein können.

Allerdings auch kaum heißer – unter dem Termin kurz vor den Sommerferien litten nicht nur die Teilnehmer, sondern auch die Anmeldezahlen. Egal, diejenigen, die sich – viele Teilnehmer übrigens nicht zum ersten Mal – auf das ganztägige Coaching zunächst nach Instrumentengruppen, nachmittags dann in zusammengewürfelten Bands, einließen, hatten nicht nur Schweiß und Spaß, sondern nahmen auch eine Menge mit. Denn ganz gleich, welche Voraussetzungen die Teilnehmer mitbrachten: Beim internen Konzert improvisierten sie alle. Das hatte Keyboard-Dozent Wolfgang Maehder sich beim Einleitungsstück „My funny Valentine“ der Dozentenband, das zunächst in gechillter Urversion, dann als Funkstück erklang, auch gewünscht.

„Keine Angst vorm Improvisieren!“, war dementsprechend einer der guten Ratschläge. Und das taten die Teilnehmer an den Drums, Sax, Keyboards und – wie in den Vorjahren auch – eine starke Gesangsfraktion unter Leitung der kurzfristig eingesprungenen Romy Camerun dann auch. Für Bassist Andreas Frank, der dieses Mal an seinem Instru-



Auch Joy-Luca lieferte sich mit Dozent Gert Lueken erste Improvisationsduelle. ■ Foto: Heyne

ment Einzelunterricht genoss, ist der Termin Pflicht: „Beim ersten Mal vor drei Jahren habe ich zum ersten Mal mit anderen Musikern zusammengespielt – das war eine Art Augenöffner!“, so der Rotenburger. Seitdem ist er festes Mitglied von Jürgen Kolbes „Talking Humans“ – und weiß heute schon: „Auch wenn ich bald in Cuxhaven wohne – der Weg zum Workshop wird

mir nie zu weit sein!“ Ähnlich überzeugend agierte Heike Puse an den Stimmbändern. Mit ihrer Version von Norah Jones, „Don't know why“ setzte die Sittenser Sängerin einer Countryband ebenso Maßstäbe wie die jüngste Teilnehmerin, die Rotenburgerin Joy-Luca, die sich mit dem Saxofon-Dozenten und Leiter ihrer Bläserklasse am Rotenburger Ratsgymnasium

Gert Lueken ihr erstes Improvisationsgefecht lieferte.

Sie hatte sich aus Neugier angemeldet: „Ich hatte keine Ahnung, was Jazz eigentlich ist“, gab die Zwölfjährige freimütig zu. Und auch, wenn nach dem Lehrgang nicht jeder die Funktion der Blue Note oder des Septakkords erklären kann: Heißere Momente, auch musikalisch, konnte dieser Tag nicht parat halten. ■ hey